

Tagung des Kompetenznetzes für Nachhaltige Holznutzung (NHN) e. V. | PRÄSENZVERANSTALTUNG  
**Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven**

7. Mai 2026 | 9:15- 16:00 Uhr | Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen



Kompetenznetz für Nachhaltige  
Holznutzung e.V.

# Schlusswort



Foto: Christof Oldenburg

Mitveranstalter:

PLATTFORM  FORST UND HOLZ

  
Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e.V.

Kompetenzzentrum  
Niedersachsen • Netzwerk  
Nachwachsende Rohstoffe  
und Bioökonomie e.V. 

  
pro  
HOLZ  
Niedersachsen  
Ressource  
und Zukunft

 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN IN PUBLICA COMMODA  
SINCE 1737

In Kooperation mit:

  
CHARTA  
FÜR HOLZ 2.0  
KLIMA  
WERTE  
RESSOURCEN

Gefördert durch:

 Bundesministerium  
für Landwirtschaft, Ernährung  
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

LANDESBEIRAT **HOLZ**  
NIEDERSACHSEN e.V.

 Niedersächsisches Ministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

Tagung des Kompetenznetzes für Nachhaltige Holznutzung (NHN) e. V. | PRÄSENZVERANSTALTUNG  
**Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven**

7. Mai 2026 | 9:15- 16:00 Uhr | Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen



Kompetenznetz für Nachhaltige  
Holznutzung e.V.

## Preisträger des NHN-Förderpreises 2026

B.Sc. Mareen Ballauff  
M.Sc. Philipp Kuhlmann

Foto: Christof Oldenburg

Mitveranstalter:

PLATTFORM  FORST UND HOLZ

  
Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e.V.

Kompetenzentrum  
Niedersachsen - Netzwerk  
Nachwachsende Rohstoffe  
und Bioökonomie e.V. 

  
pro  
HOLZ  
Niedersachsen  
Ressource  
und Zukunft

 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN IN PUBLICA COMMODA  
1671-1737

In Kooperation mit:

  
CHARTA  
FÜR HOLZ 2.0  
KLIMA  
WERTE  
RESSOURCEN

Gefördert durch:

 Bundesministerium  
für Landwirtschaft, Ernährung  
und Heimat  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

LANDESBEIRAT **HOLZ**  
NIEDERSACHSEN e.V.

 Niedersächsisches Ministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

# Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven

7. Mai 2026 | 9:15- 16:00 Uhr | Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen



Kompetenznetz für Nachhaltige  
Holznutzung e.V.

## Programm

**Ab 8:30** Registrierung der Gäste und Begrüßungskaffee

**9:15** **Beginn: Begrüßung und Eröffnung der Tagung**  
**Prof. Dr. Dirk Jaeger**  
*Vorsitzender NHN e.V.*

**Christian Haase**

*Präsident Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V. und  
Sprecher der Plattform Forst und Holz*

**Marcus Kühling**

*Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.*

Moderation Prof. Dr. Markus Euring

**9:45** **Kulturelle und historische Bedeutung der Eiche**  
**Dr. Joachim Hamberger**  
*Bayerisches Amt für Waldgenetik*

**10:15** **Bewirtschaftung und Inwertsetzung der Eiche  
heute und morgen**  
**Dr. Björn Seintsch**  
*Johann Heinrich von Thünen-Institut*

**10:45** **Umgang mit Eichenbeständen im Klimawandel  
am Beispiel eines unterfränkischen Forstbetriebs**  
Raphael Brasch, Andreas Füller  
*Bayerische Staatsforsten AöR*

**11:15** **Kaffeepause**

Moderation Dr. Markus Dög

**11:45** **Eiche und Natura 2000 im (öffentlichen)  
Forstbetrieb – zwischen Habitatkontinuität,  
Waldschutz und Betriebswirtschaft**  
Hendrik Schatz  
*Niedersächsische Landesforsten*

**12:15** **Herausforderungen an die  
Eichenbewirtschaftung  
durch Schaderreger im Klimawandel**  
Dr. Rainer Hurling  
*Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt*

**12:45** **Verleihung NHN-Förderpreis  
»Stoffliche Holznutzung«**  
Dr. Dirk Berthold, *NHN e.V.*

**13:00** **Mittagspause**

Moderation Dr. Susanne Bollmus

**14:15** **Verwendung und Verwertung der Eiche (I)**  
Christoph Sattelmacher  
*Albrecht Sattelmacher KG*

**14:45** **Verwendung und Verwertung der Eiche (II)**  
Prof. Reinhard Grell  
*Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe*

**15:15** **Genetische Ressourcen von Eichen -  
Unterschätzte Anpassungspotenziale?**  
Dr. Aki Höltken  
*Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt*

**15:45** **Schlusswort**  
Prof. Dr. Dirk Jaeger

**16:00** Ende der Tagung

# Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven

7. Mai 2026 | 9:15- 16:00 Uhr | Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen



Kompetenznetz für Nachhaltige  
Holznutzung e.V.

Beitrag I

## Kulturelle und historische Bedeutung der Eiche

Dr. Joachim Hamberger | *Bayerisches Amt für Waldgenetik*

Wichtigsten Kernaussagen:

- Die Zukunft der Eiche ist nicht denkbar ohne den Blick auf ihre Vergangenheit.
- Die Eiche zieht sich als Motiv durch verschiedene Kulturen und Epochen.
  - Schiffsbau, Fassdaubenherstellung, Mittelwald für Bau- und Brennholzproduktion
- Der Begriff der „Verzögerungsschleife“ illustriert die Bedeutung forstlichen Handelns vor dem Hintergrund langer Produktionszeiten.
- Unterschiedliche Eichen-Arten können als Saiten einer Harfe verstanden werden und symbolisieren vielfältige Handlungsmöglichkeiten mit diesen Baumarten.
- Neben den beiden heimischen Eichenarten existieren 13 weitere im Mittelmeerraum.

# Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven

7. Mai 2026 | 9:15- 16:00 Uhr | Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen



Kompetenznetz für Nachhaltige  
Holznutzung e.V.

Beitrag II

## **Bewirtschaftung und Inwertsetzung der Eiche heute und morgen**

Dr. Björn Seintsch | *Johann Heinrich von Thünen-Institut*

Wichtigsten Kernaussagen:

- Eichenwirtschaft ist durch hohe Unsicherheit geprägt.
- Hohe Investitionskosten und lange Produktionszeiträume stellen deren investive Begründung in Frage.
- Klimatische Veränderungen können Eichenwald-Gesellschaften begünstigen.
- Viele alternative Eichenarten verfügen über unzureichende Stamm- und Holzqualitäten.
- Die aktuelle Nutzung der Eiche schöpft deren Zuwächse nur zu 40 % aus.
- Eichenwirtschaft ist anspruchsvoll und nicht für jede Waldbesitzart gleichermaßen geeignet.

# Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven

7. Mai 2026 | 9:15- 16:00 Uhr | Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen



Kompetenznetz für Nachhaltige  
Holznutzung e.V.

## Beitrag III

### **Umgang mit Eichenbeständen im Klimawandel am Beispiel eines unterfränkischen Forstbetriebs**

Raphael Brasch, Andreas Füller | *Bayerische Staatsforsten AÖR*

#### Wichtigsten Kernaussagen:

- Eichenfläche und –vorrat steigen in den BaySF an; der regionale Schwerpunkt liegt im Nordwesten.
- Struktureiche und stabile Bestände sollen der Erzielung von Wertholz > 70 cm BHD dienen.
- Vitalität ist das wesentliche Kriterium für die Auswahl von Z-Bäumen.
- Die Verjüngung von Eichenbeständen erfolgt nach wie vor überwiegend durch Kunstverjüngung.
- Die Einbindung der lokalen Bevölkerung bei der Verjüngung der Eiche ist Bestandteil des immateriellen Kulturerbes.
- Pracht- und Kernkäferbefall erfordern zunehmend Zwangsnutzungen.

# Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven

7. Mai 2026 | 9:15- 16:00 Uhr | Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen

Beitrag IV

## **Eiche und Natura 2000 im (öffentlichen) Forstbetrieb – zwischen Habitatkontinuität, Waldschutz und Betriebswirtschaft**

Hendrik Schatz | *Niedersächsische Landesforsten*

Wichtigsten Kernaussagen:

- Die Eiche hat aufgrund ihrer strukturellen Einzigartigkeit eine absolute Schlüsselbaumart aus Naturschutzsicht.
- Eichen-LRT spielen eine bedeutende Rolle innerhalb der N2000-Gebietskulisse.
- Aufgrund des vergleichsweise schlechten Erhaltungszustands vieler Eichen-LRT besteht hier ein hoher Wiederherstellungsbedarf.
- Klimatische Veränderungen stellen Forstbetriebe vor große Herausforderungen bei der Wahrung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände vor dem Hintergrund statischer Schutzziele (Zustandskonzept) trotz Standortdrift.

# Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven

7. Mai 2026 | 9:15- 16:00 Uhr | Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen



Kompetenznetz für Nachhaltige  
Holznutzung e.V.

Beitrag V

## Herausforderungen an die Eichenbewirtschaftung durch Schaderreger im Klimawandel

Dr. Rainer Hurling | *Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt*

Wichtigsten Kernaussagen:

- Seit 2018 rückt auch die Eiche in den Fokus des Waldschutzes.
- Anders als andere Baumarten zeichnen Eichen auf Stressfaktoren erst zeitverzögert nach mehreren Jahren.
- Vormalige Sekundärschädlinge wie der Prachtkäfer können bei vorgeschwächten Bäumen letal wirken.
- Auf den Prachtkäfer-Befall kann ein unmittelbarer Kernkäfer-Befall folgen.
- Ein Befall des Kernholzes durch den Kernkäfer findet i. d. R. erst ab dem zweiten Befallsjahr statt.
- Positiver Ausblick: Derzeit abnehmender Eichen-Prachtkäferbefall im Nordwesten Deutschlands und zunehmende Abwehrrscheinung an Eichen.

# Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven

7. Mai 2026 | 9:15- 16:00 Uhr | Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen

Beitrag VI

## Verwendung und Verwertung der Eiche (I)

Christoph Sattelmacher | *Albrecht Sattelmacher KG*

Wichtigsten Kernaussagen:

- Die Situation der Eichenholz-Sägewerke ist äußerst angespannt.
- Seit Ende der 2010er Jahre kam es zu einem deutlichen Anstieg befallenen Holzes.
- Dessen Befall ist nicht immer direkt zu erkennen und führt zu verdeckten Holzfehlern mit Unwägbarkeiten beim Holzeinkauf.
- Die teilweise Zulassung von Fraßgängen bei der Vermarktung von Holz hat eine wesentliche Erleichterung erbracht.
- Schwierigkeiten bei der Vermarktung kommen in erster Linie durch skeptische Fachkunden zustande.
- Die Einführung des Sortimentes „Klimaeiche“ ermöglicht mittlerweile aber die Vermarktung von durch Kernkäfer befallenen Holzes an Endkunden.

# Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven

7. Mai 2026 | 9:15- 16:00 Uhr | Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen

Beitrag VII

## Verwendung und Verwertung der Eiche (II)

Prof. Reinhard Grell | *Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe*

Wichtigsten Kernaussagen:

- Auch Endverbraucher sind skeptisch gegenüber Insektengängen in Holzprodukten, wenn sie eine technische Schädigung trockenen Holzes fürchten.
- Holz, das zunächst unverkäuflich erscheint, kann bei Aufklärung und entsprechendem Marketing aber an Endverbraucher verkauft werden.
- Die Verwendung von durch Kernkäfer befallenen Holzes für Veranstaltungs-Mobiliar oder Tischplatten sind mögliche Ansätze.
- Anpassung bestehender Normen und eine Marketing-Strategie, die eine positive Deutung der Befallsmerkmale in den Mittelpunkt stellt, ermöglichen die Vermarktung befallenen Holzes.

# Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven

7. Mai 2026 | 9:15- 16:00 Uhr | Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen

Beitrag VIII

## Genetische Ressourcen von Eichen - Unterschätzte Anpassungspotenziale?

Dr. Aki Höltken | *Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt*

Wichtigsten Kernaussagen:

- Wissenschaftliche Begleitung ist zentral bei der Einführung neuer Baumarten.
- Eine hohe genetische Vielfalt innerhalb einer Population ist eine wesentliche Absicherung gegenüber sich verändernden Umweltbedingungen.
- Eichen sind aufgrund ihrer genetischen Eigenschaften besser an extreme Standortsbedingungen angepasst als viele andere Wirtschaftsbaumarten.
- Schwierigkeiten sind z. B. zu geringe Anforderungen an Saatguterntebestände und der Einsatz von Saatgut aus ungeeigneten Herkünften in Kombination mit klimatischen Veränderungen.
- Das Anpassungspotential heimischer Eichenarten ist jedoch noch lange nicht ausgeschöpft.
- Die Auswahl geeigneten Vermehrungsgutes ist wesentlich für den Anbauerfolg.

# Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven

7. Mai 2026 | 9:15- 16:00 Uhr | Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen



Kompetenznetz für Nachhaltige  
Holznutzung e.V.

## Gesamtfazit

- Die Baumart Eiche ist seit Jahrtausenden eine Symbolbaumart von hoher kulturhistorischer Bedeutung.
- Investitionen in Eichenbestände sollten vor dem Hintergrund langer Produktionszeiten und damit verbundener Risiken wohl überlegt sein.
- Bei den aktuellen Risiken kann es Forstbetrieben nur unter Verwendung von Naturverjüngung gelingen, wirtschaftliche Ergebnisse bei der Eichenbewirtschaftung zu erzielen.
- Das Konzept der Eichen-Lebensraumtypen ist bei der entstehenden Dynamik der Standortsfaktoren wenig zielführend und bedarf dringend einer Überarbeitung.
- Die Bewirtschaftung von Eichen-Waldgesellschaften ist zwingend für deren Erhalt!
- Der Forstschutz bedarf zukünftig in Eichenbeständen größerer Anstrengungen, um den Befall mit Eichenprachtkäfern und nachfolgenden Eichenkernkäfern zu steuern.
- Eichenholz ist weiterhin am Markt geschätzt. Aktuelle Produktstandards verhindern die Nutzung von käferbefallenden Sortimenten für höherwertige Verwendungen.
- Kernkäferbefall hat keine nennenswerten technologischen Einbußen bei Konstruktionsholz zur Folge.
- Die Eiche hat aufgrund ihrer genetischen Ressourcen ein weithin unterschätztes Anpassungspotenzial im Klimawandel.

Tagung des Kompetenznetzes für Nachhaltige Holznutzung (NHN) e. V. | PRÄSENZVERANSTALTUNG  
**Eichenwirtschaft – Risiken und Zukunftsperspektiven**

7. Mai 2026 | 9:15- 16:00 Uhr | Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften, Göttingen



Kompetenznetz für Nachhaltige  
Holznutzung e.V.

**Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Foto: Christof Oldenburg

Mitveranstalter:

PLATTFORM  FORST UND HOLZ

  
Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e.V.

Kompetenzzentrum  
Niedersachsen - Netzwerk  
Nachwachsende Rohstoffe  
und Bioökonomie e.V. 

  
pro  
HOLZ  
Niedersachsen  
Ressource  
und Zukunft

 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN IN PUBLICA COMMODA  
1671-1737

In Kooperation mit:

  
CHARTA  
FÜR HOLZ 2.0  
KLIMA  
WERTE  
RESSOURCEN

Gefördert durch:

 Bundesministerium  
für Landwirtschaft, Ernährung  
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

LANDESBEIRAT **HOLZ**  
NIEDERSACHSEN e.V.

 Niedersächsisches Ministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz